

Aus Böhmen.

Wie aus Pisch gemeldet wird, tobte dieser Tage auf dem Kamme des Erzgebirges ein schwerer Schneesturm, verbunden mit überreichem Schneefall. Auf den Straßen türmten sich die Schneemassen in solcher Höhe, daß ein Durchkommen für Menschen und Tiere ausgeschlossen war. Viele Häuser in den hochgelegenen Ortschaften, wie Selsen, Hengstlerben, Jergang, Bärtingen, Obertham, Försterhäuser, waren gänzlich im Schnee begraben. Der Verkehr zwischen verschiedenen Ortschaften war unterbrochen. Großer Schaden war besonders in den Wäldern entstanden. — Der Präsident der Republik widmete nach Anhörung des Berichtes über die Verhältnisse im Erzgebirge 100 000 Kronen zur Linderung der Not hungernder Kinder, weiter 200 000 Kronen für die übrigen Notstandsgebiete der Republik.

Warnsdorf. Ein ganzer Wald wanderte in die Stadt. Dieses Weihnachtsmärchenwort wurde in geradzehn vandalischer Weise an dem Birken- und Buchenwalde des Landwirts Pitz erfüllt. Innerhalb 10 Tagen wurden dort 60, u. zw. mitunter 30 bis 40 cm im Durchmesser messende Birken und Buchen gestohlen und auf großen Schlitten in die Stadt gefahren. Die Spuren wurden verfolgt. Es haben hier ganze Trupps gearbeitet, da in einer einzigen Nacht 28 Bäume gefällt und gestohlen wurden, eine Arbeitsleistung, die einem Duzend Arbeiter Ehre macht. Die Holz- und Kohlennot ist derart groß, daß von täglichen Holzdiebstählen nicht mehr gesprochen wird. Jeden Morgen kann man einzelnen Trupps Leuten mit Schlitten begegnen, die mitunter gewaltige Stämme aufgeladen haben und von ihrer Nacharbeit im Walde, die zu führen jedem Waldbeamten sehr gefährlich werden könnte, zurückkehren.

Warnsdorf. Die tschechische Grenztruppe ertrappte im Vereine mit Finanzwachorganen in den letzten finsternen Nächten Schmuggler, welche schwere Lasten über die Grenze bringen wollten. Obwohl Schiffe fielen, gelang es den Pächern, zu flüchten, doch mußten sie ihre Last im Stiche lassen, und man fand, daß es sich um 2 Säcke, und zwar um 2 Zentner Kakao handelte, die beschlagnahmt wurden und die einen Wert von vielen Tausenden Kronen besaßen.

Warnsdorf. Aus der Strafanstalt zum Gaunerfänglichen ging der 53jährige Anton J. Otto aus Schönfeld bei

Warnsdorf. Er schwindelte, nachdem er am 4. d. M. nach längerer Kerkerstrafe aus der Anstalt Pankraz entlassen war, einem Jitschiner Uhrmacher vor, er besäße in Warnsdorf Kisten mit Uhren und Uhrbestandteilen, überredete den Uhrmacher zum Kaufe und zur Fahrt nach Warnsdorf, lebte auf Kosten des Gutgläubigen und verschwand am Mittwoch früh mit Bargeld-Effekten des Jitschiners auf Nimmerwiedersehen. — Tot zusammengeknüttelt sind an zwei aufeinander folgenden Tagen auf der Straße, am Wege zur Arbeitsstätte, der 63jährige Arbeiter Koroch und der 75jährige Heizer Künstler. Die elenden Ernährungsverhältnisse haben zur Folge, daß die Leute umfallen wie die Fliegen.

Georgswalde. Erschossen aufgefunden wurde am Sonntag im Stalle des Gasthauses „zum Stern“ hier selbst ein junges Mädchen aus Ebersbach, wohnhaft in der Arbeiterkolonie von Wänsches Erben im Niederdorf, und ein tschechischer Soldat. Man nimmt an, daß dieser zuerst das Mädchen und dann sich selbst erschossen hat.

Oberinsiedel. In dem am Sonntag, den 4. d. M., im Feldschützen abgehaltenen Kränzchen geriet das heiße Blut eines Lobenbauer Legionärs, der nicht im unbestrittenen Besitze eines Nebereinsiedler Mädchens zu sein glaubte, derart in Aufregung, daß er den Buchhalter M. aus Hainspach, der durch das Mädchen zum Besuche des Kränzchens eingeladen war, aber nach den gemachten Erfahrungen den Heimweg antrat, verfolgte und ihn, nachdem er ihn mehrmals mit dem Ueberwurfschutze geschlagen, mit dem Bajonette in den Rücken stach. Im nächstgelegenen Hause wurde dem Verletzten die sechs Zm. tiefe Wunde durch einen Notverband verbunden. Hoffentlich erhält der heldenhafte Rückenstecher auch seinen verdienten Lohn.

Leben und Wissen.

— Prüfung des Friedmannschen Tuberkulose-Desmittels. Die preussische Staatsregierung hat dem Professor Dr. Friedmann ein Berliner Lazarett als Institut zur Bekämpfung der Tuberkulose zur Verfügung gestellt und einen aus namhaften Klinikern, Bakteriologen, Anatomen und Veterinärärzten bestehenden Ausschuss mit der Prüfung des von Friedmann empfohlenen Schutz- und Desmittels gegen die Tuberkulose betraut.

— Pflege der plattdeutschen Sprache. Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat einen

Erlass zur Pflege der plattdeutschen Sprache ausgegeben. Er bestimmt darin, daß in den Lehrerbildungsanstalten des niederrheinischen Sprachgebietes dem Plattdeutschen besondere Beachtung zu schenken ist und daß die Seminaristen in das plattdeutsche Schrifttum einzuführen und zur praktischen Verwendung der Mundart im Unterricht anzuleiten sind.

— Die letzte Entel: Wilhelm v. Humboldts gestorben. Auf Schloß Regel bei Berlin starb im Alter von 88 Jahren Frau Konstanze von Helms geb. von Bülow, die letzte Entel:in Wilhelm von Humboldts. Auf ihre Veranlassung gab ihre Tochter, Frau Anna von Endom, den Drieiwchsel Humboldts mit seiner Gattin heraus.

— Verband der deutschen Hochschulen. Auf der Hochschulkonferenz, die in Halle a. S. tagte und die von etwa 100 Vertretern aller deutschen Universitäten und Hochschulen besucht war, wurde ein „Verband der deutschen Hochschulen“ gegründet. Seine Aufgabe ist die Vertretung der Hochschulen in allen gemeinsamen Fragen.

— Fortschritte der drahtlosen Telephonie. Das Reichspostministerium hat auf einer Versuchsstrecke Berlin-Konstanz Versuche mit drahtloser Telephonie angestellt, die ein zufriedenstellendes Ergebnis hatten. Eine sofortige Einführung der drahtlosen Telephonie für die Allgemeinheit ist jedoch gegenwärtig noch nicht angängig, da noch technische Einzelheiten durchzubilden sind und das Ganze erst für eine allgemeine praktische Verwendung brauchbar zu machen ist.

— Eine chinesische Universität in Frankreich. In Lyon will man eine chinesische Universität, die ungefähr 2000 chinesische Studenten aufnehmen soll, errichten. Die Chinesen sollen die Möglichkeit haben, nach den Sitten und Gebräuchen ihres Vaterlandes zu leben. Es ist ein bischen befremdlich, daß man die chinesische Jugend in solchen Massen nach Europa locken will.

— Gerhart Hauptmann schildert sein Leben. Gerhart Hauptmann, der hervorragendste deutsche Dramatiker unserer Zeit, beschäftigt sich zurzeit mit der Niederschrift seiner Autobiographie. Die Arbeit ist der Vollendung nahe.

— Tod einer Tochter Friedrich Rückerts. Marie Rückert, die älteste Tochter und der letzte direkte Nachkomme des Dichters Friedrich Rückert, ist auf dem väterlichen Erbgut Reutes bei Koburg, 84 Jahre alt, gestorben. Sie stand ihrem Vater besonders nahe und hat seine „Kindertotenlieder“, die schönste Frucht der Rückertischen Lyrik, aus dem Nachlass herausgegeben.

— Die Struktur der Atome entdeckt? Nach einer Meldung aus Amsterdam soll Professor Koijewitski die Struktur der Atome festgestellt haben. Die Bestätigung dieser bedeutsamen wissenschaftlichen Entdeckung bleibt der Nachprüfung der Gelehrten vorbehalten.

Gasthof Rathmannsdorf.

Sonnabend, den 17. Januar:

Feine Ballmusik.

Anfang abends 7 Uhr.

Es ladet freundlich ein

Franz Schubert.

Ausgabe des Fleisches

und Anmeldung zur Kundenliste

findet

morgen Sonnabend von 8—12 und 2—5 Uhr

im leerstehenden

Uhrmacher Engelhardt'schen Laden statt.

Fleischermeister Arno Müller.

Anmeldungen zur Kundenliste

werden im

Seifengeschäft, Poststraße,

angenommen.

Otto Michael, Fleischermeister, Schandau.

Infolge der abermaligen Erhöhung der

Bierpreise

um 50 Prozent seitens der Brauereien steht sich der Gastwirtsverein Schandau gezwungen, die Bierpreise wie folgt zu erhöhen:

0.35 Liter Einheimisch, hell oder dunkel,
60 Pfennige,

0.20 Liter Einheimisch, hell oder dunkel,
40 Pfennige.

Die erhöhten Preise treten ab 17. Jan. in Kraft.

Hochachtungsvoll

Gastwirtsverein Schandau und Umgebung.

Zur Sicherung der Republik

und ihrer Freiheit ist von der Volkskammer die neue **Hilfspolizei** geschaffen worden. Wer ihr beiträgt, hilft die Existenz aller ehrlich Arbeitenden sichern und fördert durch den Schutz unseres Wirtschaftslebens das Allgemeinwohl. Meldungen umgehend an die **Jäger-(Eib-)Kaserne, Dresden.**

Druck sachen aller Art
fertigt die Druckerei dieser Zeitung an.

Wohlfahrt

Der heutige Abendsabend fällt des Hochwassers wegen aus. Der Vorstand.

Restaur. Heiterer Blick.

Sonntag, den 18. Januar:

Doppelkopfturnier

Anfang 5 Uhr.

Es ladet frdl. ein **das Komitee.**

Zugleich gebe ich den geehrten Einwohnern von Altendorf und Umgebung bekannt, daß ich **sämtliche Hauschlachtungen** übernehme. **Enfolt.**

Papier- und Pappenabfälle

Zeitungen, alte Bücher usw.

kauft und holt selbst ab

Emil Seifert,

Pappenfabrik, Amtshainersdorf.

Reinhardt'sdorf u. Umgebung.

Habe gutbezahlt

Heimarbeit

auszugeben durch meine Ausgabe

Hel. Minna Viehzig, Reinhardt'sdorf Nr. 48.

Paul Krause, Myrtenfabr.,

Sebnitz, Ober-Rosenberg 333.

Ein ordentliches, fleißiges, nicht zu junges

Hausmädchen

sucht zu möglichst sofortigem

Anteile, spätestens aber für den

1. März d. J.

Frau Bürgermstr. Dr. Voigt

Heimarbeiterinnen

auf Bergheimnächte bei gutem

Lohn sucht

Oscar Miessner,

Sebnitz, Gartenstr.

Junges, ehrliches

Mädchen

für kinderlosen Haushalt u. Ge-

schäft per 1. oder 15. Februar

gesucht.

Alb. Richter, Delikatessengesch.,

Dresden, Königsbrückerstraße 46.

Suche für drei **Frau od. Frä.**

Mon. sof. best. mit Kochkenntnissen, tägl. 3 Mk.,

frei Station und sehr gute Kost.

P. Hegenbarth's Stellenbüro

Haus Flora.

Ferner suche f. **Nischenmädchen**

größeres Gut **oder Stütze** und gut empfohlene

erste Wirtschaftshilfen für

Ehrenberger Gegend sof. b. tarifm.

Lohn, empfehlenswerte Stellen.

Sonnabend wurde ein

Sinderfchlitten

in **Ostau,** beim Haus Nr. 17,

gestohlen.

Er ist sehr kenntlich, da braun

gefärbt. Es wird gebeten, die-

jen dortselbst wieder abzugeben.

2 Paar Stiefel, 2 Paar

Militärstube Verkauf bei

R. G., Elbstr. 621.

Gut weibliche Seele,

rein und gemüthl., wirtsch., Sinn

für tr. Heim, Natur, Musik,

sucht geb. Lebensgefährten

30—40 J.

Off. u. **H. G. 1218** an die

Geschäftsstelle dieses Blattes.

Im

Geschäftsgetriebe ist es Ihnen nicht immer möglich, Ihrer Kundschaft all die einzelnen Verkaufsartikel, die Ihnen zur Verfügung stehen, anzubieten. Jedoch können Sie gewissermaßen im

Schlaf

Geld verdienen, wenn Sie die günstige Gelegenheit wahrnehmen, den Lesern unserer Zeitung durch eine laufende Anzeige Ihre Waren anzupreisen. Diese Reklame kostet nicht viel

Geld

und ist der bequemste Weg, mit der Kundschaft in dauernder Fühlung zu bleiben. Wie kann jemand wissen, was Sie zu verkaufen haben, wenn er nicht darauf aufmerksam gemacht wird? Folgen Sie deshalb unserem Rat, Sie büßen nichts ein, sondern können dadurch nur verdienen!

Die Gartenlaube

in ihrer neuen Gestalt

Wer die „Gartenlaube“ jetzt ansieht, wird eine oblige innere Umformung feststellen können. Mehr als je hat sie Anspruch darauf, das Blatt des deutschen Hauses zu sein, umsomehr, als sie Helferin am Aufbau eines neuen deutschen Lebens sein will. Neue Mitarbeiter haben ihre Arbeit in den Dienst des erneuten Geistes gestellt, in dem ein erneutes Deutschland sich spiegeln soll. Dem schlichtesten Sinne soll die Zeitschrift immer nahe bleiben, dem anspruchsvollsten soll sie dennoch genügen. Gerade jetzt und in kommenden Jahren wird eine gute Familienzeitschrift, die ganz auf der Höhe ernsthafter literarischer und künstlerischer Ansprüche steht, mehr als je ein Bedürfnis sein. Die „Gartenlaube“ ist dieses Blatt!

Achtung! Für den Fall, daß die Gaszufuhr durch irgendwelche Umstände oder Ereignisse versagt, werden die Abnehmer darauf aufmerksam gemacht, daß die **Gasflamme stets gut zu löschen** sind und nicht achtlos offenstehen gelassen werden dürfen, damit Unglücksfälle vermieden werden. **Gaswerk Schandau.**

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Schandau.

Des Hochwassers wegen nächsten Sonntag kein Gottesdienst in der Kirche; jeder Christ halte ihn aber daheim.

Parochie Lichtenhain.

Sonntag, den 18. Januar 1920, 1/2 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Parochie Borsdorf.

Sonntag, den 18. Januar, vorm. 9 Uhr: Predigt Gottesdienst; nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Parochie Reinhardt'sdorf.

Sonntag, den 18. Januar, 9 Uhr: Gottesdienst in Reinhardt'sdorf. Donnerstag, den 22. Januar, 7 Uhr: Abendmahlsfeier in Reinhardt'sdorf.

Parochie Königstein.

Sonntag, 18. Januar, vormittags 9 Uhr: Predigt Gottesdienst und Abendmahlsfeier. Seeliger. — Um 11 Uhr: Kindergottesdienst im Konfirmandensaal. Hoyer. — Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde in Weißig. Seeliger. — Das Wochenamt außer am Montag und Dienstag hat Hoyer.

Montag, 19. Januar, abends 1/2 8 Uhr: Frauenabend im Konfirmandensaal. —

Dienstag, 20. Januar, abends 8 Uhr: Christlicher Verein junger Männer und Junglinge. —

Katholische Gemeinde.

Schandau, Marktstraße 37, II.

Jeden Mittwoch (in Schulwochen) nachm. 1/2 5—5 kostenlos.

tätig. Religionsunterricht, 3—5 nachmittags kostenlos. Sprechstunde in allen Gemeinde- und Familienangelegenheiten.